

Quartalsmitteilung
Q1 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kennzahlenvergleich	10	Prognose, Risiken und Chancen
2	Die zooplus AG Aktie	10	Nachtragsbericht
zooplus im ersten Quartal 2020		Ausgewählte Finanzinformationen	
3	Zur Lage hinsichtlich der COVID-19-Pandemie	11	Konzern-Bilanz
3	Aktualisierung der Prognose	13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	Geschäftsverlauf Q1 / 2020	14	Konzern-Kapitalflussrechnung
5	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	16	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		17	Impressum

Kennzahlenvergleich Q1 2020 vs. Q1 2019

		Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. EUR	439,9	363,2	+21 %
davon Umsatzbeitrag Eigenmarken Futter & Streu	%	16 %	15 %	+1 %-Pkt.
Wechselkursbereinigte umsatzbezogene Wiederkauftrate¹	%	94 %	93 %	+1 %-Pkt.
Rohmarge (in % des Umsatzes) ²	%	29,4 %	28,2 %	+1,2 %-Pkt.
EBITDA	Mio. EUR	8,1	2,2	+5,9
EBITDA-Marge (in % des Umsatzes)	%	1,8 %	0,6 %	+1,2 %-Pkt.
EBT	Mio. EUR	0,7	-4,5	+5,2
Konzernergebnis	Mio. EUR	-0,5	-3,5	+3,0
Free Cashflow	Mio. EUR	40,4	10,5	+29,9
Anzahl aktive Kunden³	Mio.	7,8	7,0	+11 %

¹ Wiederkehrende Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von Neu- und Bestandskunden des Vorjahres in Relation zu den Umsatzerlösen im Berichtszeitraum des Vorjahres

² Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand in Relation zu den Umsatzerlösen

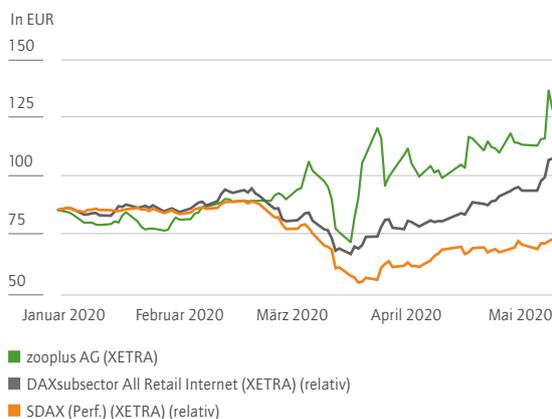
³ Kunden mit mindestens einer Bestellung binnen der letzten 12 Monate

Die zooplus AG Aktie

In den ersten Monaten des Jahres 2020 setzte sich am Aktienmarkt eine stark eingetrübte Stimmung durch. Wesentlicher Einflussfaktor war die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene drastische Einschränkung der wirtschaftlichen Entwicklung weltweit.

Die deutschen Indizes DAX (-17,7%), MDAX (-15,4%), SDAX (-14,6%) und TecDAX (-1,1%) verloren unter diesen Rahmenbedingungen bis zum 8. Mai 2020 überwiegend deutlich. Der für zooplus relevante Branchenindex DAXsubsector All Retail Internet hingegen stieg bis zum 8. Mai 2020 gegenüber dem Jahresschlussstand 2019 um 25,4%.

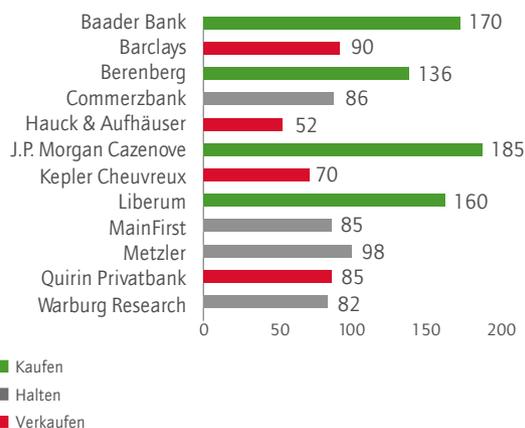
Kursverlauf 01.01. bis 08.05.2020



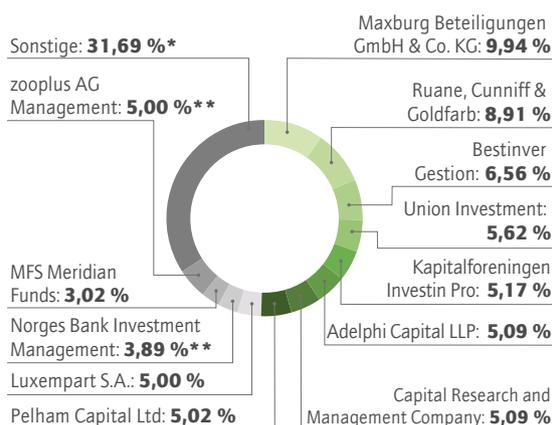
Der Kurs der im SDAX notierten zooplus-Aktie folgte im ersten Quartal 2020 zunächst einer Seitwärtsbewegung. Ab März zeigte der Kurs starke Schwankungen angesichts vielfältiger Betrachtungsweisen von Chancen und Risiken der COVID-19-Pandemie für E-Commerce-Unternehmen in der Kategorie Konsumgüter. Der Xetra-Schlusskurs von 128,00 EUR am 8. Mai 2020 lag um 49,9% über dem Schlusskurs vom 30. Dezember 2019.

Die Marktkapitalisierung von zooplus lag am 8. Mai 2020 auf Basis von zu diesem Zeitpunkt 7.148.688 ausstehenden Aktien bei 915,0 Mio. EUR.

Analysten



Aktionärsstruktur



Stand: 8. Mai 2020; Anteilsberechnung basierend auf einer Gesamtzahl der Stimmrechte von 7.148.688; Anteilsbesitz entsprechend der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen
 * Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 90,06 %
 ** Inklusive Instrumenten

Stammdaten

WKN / ISIN / Börsenkürzel	511170 / DE0005111702 / ZOI
Grundkapital in EUR, 31.12.2019	7.146.688,00
Grundkapital in EUR, 08.05.2020	7.148.688
Anzahl der Aktien, 08.05.2020	7.148.688
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis in EUR*	13,00
Xetra-Schlusskurs 30.12.2019	85,40
Xetra-Schlusskurs 08.05.2020	128,00
Prozentuale Veränderung	+49,9%
Höchster Xetra-Schlusskurs der Periode in EUR	136,00
Tiefster Xetra-Schlusskurs der Periode in EUR	71,70

* bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

zooplus im ersten Quartal 2020

Zur Lage hinsichtlich der COVID-19-Pandemie

Im Verlauf des ersten Quartals 2020 entwickelte sich die Ausbreitung des um die Jahreswende 2019 / 2020 zuerst in Asien aufgetretenen neuartigen Coronavirus zu einer Pandemie mit globalen Auswirkungen. Zur Eindämmung der Virusausbreitung wurden im Verlauf der ersten drei Monate 2020 von Regierungen weltweit Schutzmaßnahmen, beispielsweise zur Beschränkung persönlicher Kontakte oder Vermeidung größerer Menschenansammlungen auf engem Raum, ergriffen. Als Folge zeichnen sich eine deutliche Abkühlung der wirtschaftlichen Aktivität weltweit und eine Rezession im laufenden Jahr 2020 ab. Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für Deutschland einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts von 4,2%.¹ Auf globaler Ebene geht der Internationale Währungsfonds von einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 3,0% im laufenden Jahr 2020 aus.²

Die aktuellen Entwicklungen und Restriktionen einzelner Beschaffungsmärkte sowie auch einzelner Absatzmärkte werden kontinuierlich vom Konzern beobachtet und möglichen Auswirkungen auf die Bezugszyklen oder die Transportabwicklung wird mit entsprechenden Anpassungen begegnet. Des Weiteren ist aus makroökonomischer Perspektive noch ungewiss, wie sich die Ausbreitung der Pandemie auf den Handel mit Konsumgütern, sowohl im stationären als auch im Online-Handel, auf

mittelfristige Sicht auswirken wird. Nach einem starken Anstieg der Nachfrage nach Konsumgütern des täglichen Bedarfs und einem damit verbundenen hohen Absatzvolumen in den ersten Wochen des Krisenzustands in einzelnen Absatzmärkten, neigen das Konsumentenverhalten und die damit verbundene Nachfrage wieder dazu, sich zu normalisieren.

Es zeigt sich, dass sich der Heimtierbedarf zu einer der gefragtesten Produktgruppen im Online-Handel in Zeiten der Corona-Pandemie entwickelt. Die zooplus AG registrierte in allen europäischen Ländern während des ersten Quartals ein außergewöhnliches Konsumenteninteresse. Dank seines pan-europäischen, technologiegetriebenen Logistiknetzwerks konnte zooplus der überdurchschnittlich starken Nachfrage jederzeit gerecht werden und seine Kunden weitgehend störungsfrei beliefern. Insgesamt ist zooplus bestens aufgestellt, um auch von beschleunigten Verschiebungen von Kunden hin zu effizienteren Online-Kanälen für Tierbedarf zu profitieren.

Aktualisierung der Prognose

Am 7. Mai 2020 beschloss der Vorstand der zooplus AG, die am 25. März 2020 kommunizierten Umsatz- und Ergebnisziele für das laufende Geschäftsjahr zu aktualisieren. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel Prognose, Risiken und Chancen auf Seite 10.

¹ Gemeinschaftsdiagnose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, des ifo Instituts - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. in Kooperation mit der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, des Instituts für Weltwirtschaft Kiel, des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und des RWI Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien Wien; April 2020; <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/mediainformationen/2020/gemeinschaftsdiagnose-12020-wirtschaft-unter-schock-finanzpolitik-haelt-dagegen/>

² Internationaler Währungsfonds; April 2020; World Economic Outlook; <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/04/14/weo-april-2020>

Geschäftsverlauf Q1 / 2020

Die zooplus AG ist im ersten Quartal 2020 mit einem Umsatzplus von 21 % erfolgreich in das Geschäftsjahr 2020 gestartet. Wesentlicher Einflussfaktor auf den starken Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr war die anhaltend starke Nachfrage der Konsumenten nach Tiernahrung im Zusammenhang mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie über alle europäischen Märkte hinweg. Insgesamt erzielte der Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 440 Mio. EUR (Q1 2019: 363 Mio. EUR).

Die Wechselkursbereinigte Wiederkauftrate lag im ersten Quartal 2020 bei 94 % (Q1 2019: 93 %).

Die Rohmarge (bezogen auf die Umsatzerlöse) belief sich im ersten Quartal 2020 auf 29,4 % (Q1 2019: 28,2 %).

Die operative Profitabilität des Konzerns, gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), belief sich im ersten Quartal 2020 auf 8,1 Mio. EUR (Q1 2019: 2,2 Mio. EUR).

Der Free Cashflow des Konzerns belief sich im ersten Quartal auf 40,4 Mio. EUR (Q1 2019: 10,5 Mio. EUR).

Insgesamt befindet sich der Konzern mit Umsatzerlösen in Höhe von 440 Mio. EUR und einer operativen Profitabilität, gemessen am Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA), von 8,1 Mio. EUR im Plan, die im Geschäftsbericht 2019 kommunizierten bzw. die am 7. Mai 2020 aktualisierten Ziele für das Geschäftsjahr 2020 zu erreichen (Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 225 Mio. EUR auf insgesamt 1,75 Mrd. EUR und ein EBITDA mindestens in Höhe von 20 Mio. EUR, beides jeweils unter der Annahme, dass sich die gesamt-konjunkturelle Lage und die Lage des Konzerns im Zusammenhang mit der Ausbreitung des COVID-19-Erregers nicht im unbekanntem Maß im Laufe des Geschäftsjahres wesentlich verändern).



Ertragslage

zooplus konnte auch im abgelaufenen Quartal die Umsätze mit einem Wachstum von 21 % gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Die Umsatzerlöse stiegen von 363 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 440 Mio. EUR im ersten Quartal 2020. Die starke Entwicklung des Umsatzes lässt sich auf eine Beschleunigung des Umsatzwachstums von zwischenzeitlich knapp 50% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückführen. Wesentlicher Treiber war die überdurchschnittliche Nachfrage der Konsumenten nach Tiernahrung im Zusammenhang mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Dabei verzeichnete das Unternehmen eine über alle Ländermärkte überdurchschnittlich starke Umsatzentwicklung.

Die Wiederkauftrate verbesserte sich leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2019: 93 %, wechsellkursbereinigt ebenfalls 93 %) und betrug im ersten Quartal 2020 94 % (wechsellkursbereinigt: 94 %). Insgesamt bewegt sich die Wiederkauftrate auf einem hohen Niveau und unterstreicht die Loyalität der zooplus-Bestandskunden. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 konnte diese mit einem Anstieg von 3 Prozentpunkten auf 94% deutlich zulegen.

Zum Umsatzwachstum beigetragen hat auch das weiterdynamische Wachstum im Sortimentsbereich Eigenmarken mit Futter und Streu. Mit einem Umsatzplus von 34 % gegenüber dem Vergleichszeitraum zeigte es eine zum Gesamtumsatz erneut überproportional starke Entwicklung.

Darüber hinaus erzielte zooplus im ersten Quartal 2020 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Q1 2019: 0,1 Mio. EUR) und sonstige Gewinne / Verluste in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Q1 2019: sonstige Gewinne / Verluste i. H. v. 0,1 Mio. EUR). Die sonstigen Verluste resultieren im Wesentlichen aus Währungsverlusten. Darüber hinaus konnte zooplus Eigenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Q1: 2019 0,7 Mio. EUR) aktivieren.

Umsatz (Mio. EUR)



Aufwandsposten

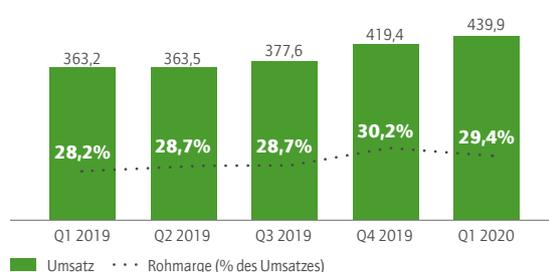
Im Folgenden sollen die wichtigsten Aufwandsposten kurz im Überblick in ihrer Höhe und ihrer Entwicklung dargestellt werden. Für detaillierte Zahlen wird auf den Konzernabschluss und dessen Anhang verwiesen. Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Circawerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernabschlusses geringen Rundungsdifferenzen unterliegen. Die Aufwandsposten werden in Relation zu den Umsatzerlösen, der führenden Steuerungsgröße, gesetzt.

Materialaufwand und Rohmarge

Der Materialaufwand erhöhte sich im Einklang mit dem Umsatzwachstum und belief sich auf 310,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2020 (Q1 2019: 260,9 Mio. EUR). Dies spiegelt sich in einer Rohmarge von 29,4% wider (Q1 2019: 28,2%). Positiv auf die Entwicklung der Rohmarge wirkten sich ein überproportionaler Anstieg der Eigenmarkenumsätze mit Futter und Streu sowie die stärkere Fokussierung auf margenstarke Umsatzerlöse aus. Weiterer Treiber der Margenentwicklung waren vorangetriebene Optimierungsmaßnahmen durch das zentrale Yield Management als Teil der Ertragsmanagementstrategie. Insgesamt liegt die Rohmarge im ersten Quartal 2020 1,2 Prozentpunkte höher als im Vergleichszeitraum. Somit setzte sich der Trend der Stabilisierung der Rohmarge auch im abgelaufenen Quartal fort.

zooplus wird seinen Kunden auch weiterhin, unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation, ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis bieten und die marktführende Position des Unternehmens in Europa weiter ausbauen.

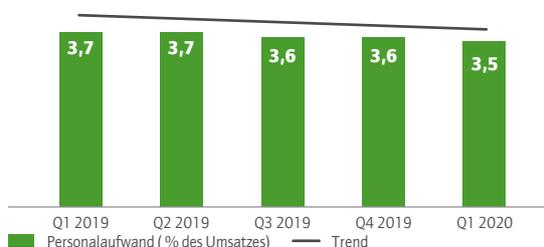
Rohmarge (% des Umsatzes)



Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Personalaufwand)

Die Leistungen an Arbeitnehmer betragen im ersten Quartal 2020 15,6 Mio. EUR (Q1 2019: 13,3 Mio. EUR). Dies entspricht einer gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Personalaufwandsquote von 3,5% (bezogen auf die Umsatzerlöse, Q1 2019: 3,7%).

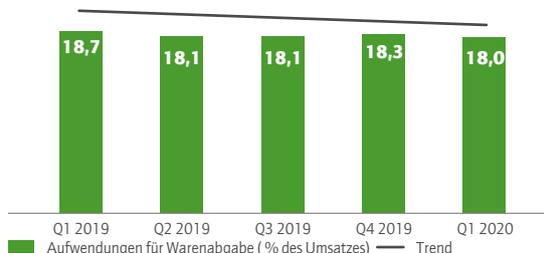
Personalaufwand (% des Umsatzes)



Aufwendungen für Warenabgabe

Die Aufwendungen für Warenabgabe erreichten 2020 ein Niveau von 18,0%, bezogen auf die Umsatzerlöse, gegenüber 18,7% im Vorjahreszeitraum und gegenüber 18,3% im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2019. Im ersten Quartal verzeichnete der Konzern Effizienzverluste im Logistikbereich, im Wesentlichen getrieben durch die Bereitstellung von Zusatzkapazitäten im Transport- und Fulfillmentbereich bzw. kostenintensivere Lastenverteilung innerhalb des Logistiknetzwerks. Die Lastenverteilung bezieht sich auf die Verschiebung von Warenbeständen innerhalb des Netzwerks, um für die Kunden eine zeitgerechte Produktverfügbarkeit in der Corona-Situation zu gewährleisten, und trug im ersten Quartal 2020 zu einer Erhöhung der Logistikaufwendungen bei. Positiv für die Entwicklung der Aufwendungen für Warenabgabe war ein aufgrund der Corona-Krise höheres Bestellvolumen pro Kunde und somit ein höherer Wert pro Paket. Dies konnte die Mehrkosten für die Eingangslogistik kompensieren.

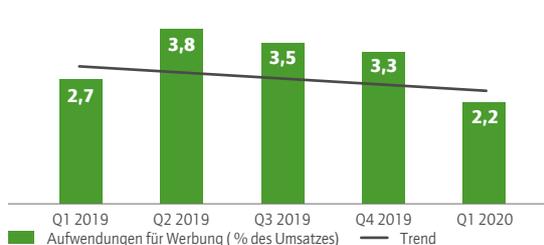
Aufwendungen für Warenabgabe (% des Umsatzes)



Aufwendungen für Werbung

Die Aufwendungen für Werbung, bezogen auf die Umsatzerlöse, nahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,5 Prozentpunkte ab. Neben der wieder stärkeren Fokussierung auf Effizienz im Onlinemarketing, ist der Rückgang auch auf das teilweise Aussetzen von aktiven Maßnahmen der Neukundenakquise ab Mitte März zurückzuführen. Die Erfüllung des Produktversprechens gegenüber dem loyalen Kundenstamm blieb hierbei im Vordergrund, insbesondere in Zeiten hoher Nachfrage. Trotz deutlich reduzierter Aufwendungen für die Neukundenakquise konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine konstant hohe Anzahl registrierter Neukunden gewonnen werden.

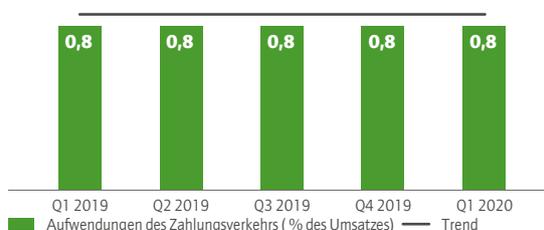
Aufwendungen für Werbung (% des Umsatzes)



Aufwendungen des Zahlungsverkehrs

Die Aufwendungen für Zahlungsverkehr entwickelten sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stabil und beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf anteilig 0,8% der Umsatzerlöse (Q1 2019: 0,8% der Umsatzerlöse).

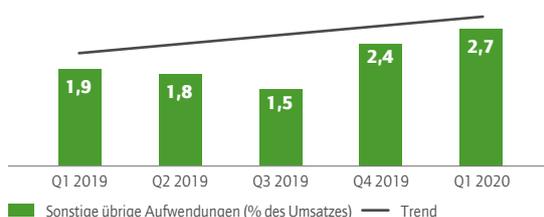
Aufwendungen des Zahlungsverkehrs (% des Umsatzes)



Sonstige übrige Aufwendungen

Die sonstigen übrigen Aufwendungen beinhalten anfallende Aufwendungen vor allem für die Bereiche Kundenservice, Raumkosten, allgemeine Verwaltungskosten, Technologie und sonstige Aufwendungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Mit 2,7% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2020 erhöhten sich die sonstigen übrigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraums (Q1 2019: 1,9%).

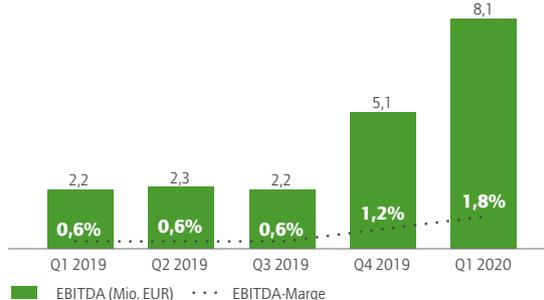
Sonstige übrige Aufwendungen (% des Umsatzes)



Ergebnisentwicklung

Die operative Profitabilität, gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), belief sich im ersten Quartal auf 8,1 Mio. EUR und entwickelte sich somit zum Vorjahresquartal vergleichsweise stark (Q1 2019: 2,2 Mio. EUR). Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich ein weiterer Anstieg des Umsatzanteils des margenstarken Sortiments mit Eigenmarken aus sowie ein niedrigeres Niveau der Aufwendungen für Werbung. Gegenläufig wirkten sich Effizienzverluste im Logistikbereich aus, getrieben durch die Bereitstellung von Zusatzkapazitäten im Transport- und Fulfillmentbereich bzw. kostenintensivere Lastenverteilung innerhalb des Logistiknetzwerks.

EBITDA und EBITDA-Marge



Der Anstieg der operativen Profitabilität spiegelt sich auch in der Erhöhung der EBITDA-Marge für das erste Quartal 2020 wider, welche sich mit 1,8% gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,2 Prozentpunkte verbessert hat (Q1 2019: 0,6% EBITDA-Marge).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal 2020 0,7 Mio. EUR und verbesserte sich somit deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2019: –4,5 Mio. EUR).

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2020 ein Konzernergebnis von –0,5 Mio. EUR (Q1 2019: –3,5 Mio. EUR) erzielt. Das Gesamtergebnis im ersten Quartal 2020 differiert um die Hedge Reserve von –0,1 Mio. EUR und den Unterschied aus der Währungsumrechnung von 0,8 Mio. EUR zum Konzernergebnis und beträgt 0,2 Mio. EUR (Q1 2019: –3,8 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich Ende März 2020 auf insgesamt 97,7 Mio. EUR gegenüber 102,9 Mio. EUR Ende des Geschäftsjahres 2019. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte liegen die Vorräte mit 102,6 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2019 und spiegeln den Warenabschluss bedingt durch die starke Nachfrage im März 2020 wider. zooplus steht im engen Austausch mit seinen Lieferanten, um eine fortwährende allgemeine Produktverfügbarkeit zu gewährleisten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichten zum 31. März 2020 einen Wert von 29,7 Mio. EUR (Jahresende 2019: 27,7 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2020 auf 54,3 Mio. EUR gegenüber 47,7 Mio. EUR zum Jahresende 2019 im Wesentlichen aufgrund eines höheren Ausweises von Ansprüchen gegenüber Lieferanten aus volumenabhängigen Bonivereinbarungen.

Darüber hinaus verzeichneten die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresendwert 2019 von 64,3 Mio. EUR einen Anstieg um 54,0 Mio. EUR auf 118,3 Mio. EUR zum 31. März 2020. Der Anstieg der liquiden Mittel ist zum einen auf die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von 20 Mio. EUR und zum anderen auf die Einnahmen aus der operativen Tätigkeit zurückzuführen. Neben dem Bestand an liquiden Mitteln, verfügt der Konzern über weitere 30 Mio. EUR aus bestehenden Kreditlinien, welche zum 31. März 2020 nicht in Anspruch genommen wurden.

Konzernergebnis (Mio. EUR)



Das Eigenkapital betrug Ende März 2020 insgesamt 101,4 Mio. EUR gegenüber 100,8 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2019. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch das sonstige Ergebnis und die Erhöhung der Kapitalrücklage im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen.

Die Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 78,6 Mio. EUR zum 31. März 2020 (Jahresende 2019: 82,2 Mio. EUR). Insgesamt wird ein Anteil in Höhe von 57,1 Mio. EUR als langfristige Leasingverbindlichkeiten (2019: 61,8 Mio. EUR) sowie ein Anteil in Höhe von 21,5 Mio. EUR als kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen (2019: 20,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende März 2020 auf 142,6 Mio. EUR gegenüber 125,1 Mio. EUR zum Jahresende 2019. Dies ist im Wesentlichen auf Verbesserungen der Zahlungskonditionen mit Lieferanten zurückzuführen.

Die Vertragsverbindlichkeiten liegen mit 17,7 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Jahresendes. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Insgesamt betrug die Bilanzsumme des Unternehmens damit 404,0 Mio. EUR zum Ende des ersten Quartals 2020 gegenüber 361,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019.

Finanzlage

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich für die in ersten drei Monate 2020 auf insgesamt 41,5 Mio. EUR gegenüber 11,9 Mio. EUR für den Vergleichszeitraum 2019. Positiv auf die Entwicklung des Cashflows wirken sich weitere Optimierungen im Working Capital aus. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit (-1,1 Mio. EUR in Q1 2020 gegenüber -1,4 Mio. EUR in Q1 2019) ist beeinflusst durch Investitionen in Hard- und Softwarekomponenten in Form von Anschaffungen und Investitionen in selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie durch Investitionen in Geschäfts- und Betriebsausstattung.

Somit belief sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf 40,4 Mio. EUR (Q1 2019: 10,5 Mio. EUR) und unterstreicht die Eigenfinanzierungskraft des Konzerns.

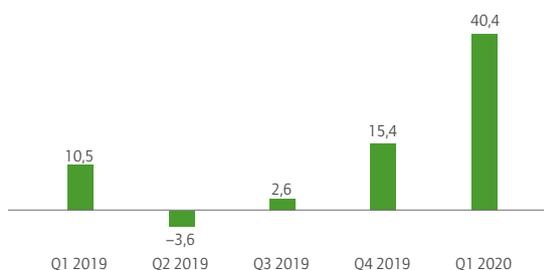
Der Anstieg des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit (14,1 Mio. EUR in Q1 2020 gegenüber -4,9 Mio. EUR in Q1 2019) ist im Wesentlichen bedingt durch Inanspruchnahme der vorhandenen Kreditlinien in Höhe von 20 Mio. EUR. Dem Konzern stehen insgesamt Kreditlinien von 50,0 Mio. EUR zur Verfügung. Leicht kompensiert wurde dieser Effekt durch die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -5,6 Mio. EUR.

Insgesamt unterliegt zooplus als Handelskonzern deutlichen Volatilitäten in bilanz- und cashflowrelevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen deutlich höheren Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

Überleitung zum Free Cashflow (Mio. EUR)



Free Cashflow (Mio. EUR)



Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Am 7. Mai 2020 beschloss der Vorstand der zooplus AG, die am 25. März 2020 kommunizierten Umsatz- und Ergebnisziele für das laufende Geschäftsjahr zu aktualisieren und die abgegebene Prognose anzuheben. Somit wurde die Umsatz- und Ergebnisprognose des zooplus-Konzerns gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 75 und 76) angepasst.

Hintergrund für die Aktualisierung der Prognose gegenüber der am 25. März 2020 kommunizierten Zielsetzung ist eine anhaltend robuste Nachfrage der Konsumenten in der Kategorie Heimtierbedarf, welche der Konzern auch weiterhin im angelaufenen zweiten Quartal 2020 verzeichnet.

Die zooplus AG rechnet zum heutigen Zeitpunkt für das Geschäftsjahr 2020 nun mit einer Wachstumsleistung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 225 Mio. EUR, was einem Umsatzvolumen von 1,75 Mrd. EUR entspricht, sowie mit einem entsprechend höheren Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), nun mindestens in Höhe von 20 Mio. EUR. Prämisse für die Erreichung der angepassten Prognose ist, dass sich der Einfluss der Corona-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht im unbekanntem Maß im Laufe des Geschäftsjahres wesentlich verändert.

Insgesamt befindet sich der Konzern im ersten Quartal 2020 im Plan, um die oben beschriebenen Jahresziele 2020 zu erreichen.

Risiken und Chancen

zooplus ist aufgrund seiner pan-europäischen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert und evaluiert diese kontinuierlich. Die Einschätzung der Risikosituation des zooplus-Konzerns hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 76 bis 80) bis auf die nachstehend beschriebenen Anpassungen nicht wesentlich verändert.

Aufgrund der fortschreitenden Ausbreitung des COVID-19-Erregers und den eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung wurde das bestehende Risiko der Lieferantenabhängigkeit in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit neu bewertet und ist nun als mittleres Risiko eingestuft (zuvor: geringes Risiko).

Des Weiteren wurde im selben Zusammenhang das Risiko einer temporären Grenzschließung des binneneuropäischen Güterverkehrs der gehandelten Produkte in den Konzern-Risikokatalog aufgenommen. Sollte es zu einer teilweisen oder gänzlichen Schließung der Grenzen für den Güterverkehr aufgrund der Corona-Pandemie kommen, wäre zooplus davon betroffen. Folglich könnte es zu einer Einschränkung in der Produktverfügbarkeit für einzelne Produkte kommen, die nicht direkt in dem Auslieferungsland beschafft werden können. Gleichzeitig würde es dem Konzern nicht möglich sein, in der Zeit der Grenzschließung seine Kunden in geschlossenen Absatzländern außerhalb der geographischen Abdeckung seiner Logistikkapazitäten zu beliefern. Das damit verbundene bewertete Risiko beziffert zooplus im hohen einstelligen Mio.-EUR-Bereich und stuft es als mittleres Risiko ein.

Die Chancensituation des zooplus-Konzerns hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 80 und 81) nicht wesentlich verändert.

Nachtragsbericht

Die noch schwebende Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des COVID-19-Erregers und das Fortbestehen der Pandemie dauern auch in der Zeit nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Quartalsabschlusses zum ersten Quartal 2020 weiter an. Etwaige wirtschaftliche Folgen, die sich aus potenziellen wesentlichen Änderungen in unbekanntem Maße für die Lage des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres ergeben könnten, können zum Aufstellungszeitpunkt des Quartalsabschlusses nicht abschließend ausgeschlossen werden. Sollte sich die Ausbreitung des COVID-19-Erregers dauerhaft fortsetzen, kann sich dies negativ auf die Abwicklung der Geschäftstätigkeit in den von der Pandemie betroffenen Regionen auswirken und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. zooplus beobachtet die Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie kontinuierlich und arbeitet an der Bewertung der hieraus resultierenden Chancen und Risiken.

Konzern-Bilanz zum 31. März 2020 nach IFRS

Vermögenswerte

in EUR	31.03.2020	31.12.2019
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	5.565.842,08	5.473.134,45
II. Immaterielle Vermögenswerte	12.259.238,53	12.766.501,41
III. Nutzungsrechte	77.561.577,84	80.993.794,70
IV. Aktive latente Steuern	2.308.414,34	3.640.210,13
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	97.695.072,79	102.873.640,69
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	102.606.896,23	117.706.457,83
II. Geleistete Anzahlungen	27.251,93	2.964,56
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.664.635,57	27.714.052,93
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	54.306.918,14	47.722.497,91
V. Steuerforderungen	572.518,00	642.176,82
VI. Derivative Finanzinstrumente	828.330,90	0,00
VII. Zahlungsmittel	118.317.498,86	64.293.396,36
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	306.324.049,63	258.081.546,41
	404.019.122,42	360.955.187,10

Eigenkapital und Schulden

in EUR	31.03.2020	31.12.2019
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.146.688,00	7.146.688,00
II. Kapitalrücklage	103.292.517,13	102.827.311,58
III. Sonstige Rücklagen	- 1.335.242,04	- 2.046.551,79
IV. Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	- 7.687.785,40	- 7.155.873,94
Eigenkapital, gesamt	101.416.177,69	100.771.573,85
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Passive latente Steuern	371,09	1.800,18
II. Leasingverbindlichkeiten	57.058.472,41	61.812.970,16
Langfristige Schulden, gesamt	57.058.843,50	61.814.770,34
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.612.350,92	125.050.354,18
II. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	20.000.000,00	0,00
III. Derivative Finanzinstrumente	0,00	361.968,47
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.364.834,85	31.751.585,63
V. Vertragsverbindlichkeiten	17.713.410,65	14.006.642,19
VI. Steuerschulden	213.583,83	235.956,43
VII. Leasingverbindlichkeiten	21.520.664,16	20.429.538,30
VIII. Rückstellungen	9.119.256,82	6.532.797,71
Kurzfristige Schulden, gesamt	245.544.101,23	198.368.842,91
	404.019.122,42	360.955.187,10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020 nach IFRS

in EUR	Q1 2020	Q1 2019*
Umsatzerlöse	439.938.964,22	363.172.031,89
Sonstige Erträge	1.210.036,45	1.253.515,99
Sonstige Gewinne/(Verluste) - netto	-2.100.902,10	175.083,77
Aktiviere Eigenleistungen	548.615,00	745.956,00
Materialaufwand	-310.610.295,94	-260.896.133,98
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-15.594.915,12	-13.281.220,54
davon zahlungswirksam	(-15.129.709,57)	(-12.854.143,80)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-465.205,55)	(-427.076,74)
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-1.100.086,30	-1.024.646,87
Sonstige Aufwendungen	-104.223.063,68	-87.937.068,52
davon Aufwendungen für Warenabgabe	(-79.157.483,56)	(-68.037.351,21)
davon Aufwendungen für Werbung	(-9.793.553,59)	(-9.849.208,02)
davon Aufwendungen für Zahlungsverkehr	(-3.602.986,99)	(-2.992.694,85)
davon sonstige übrige Aufwendungen	(-11.669.039,54)	(-7.057.814,44)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	8.068.352,53	2.207.517,73
Aufwendungen für Abschreibungen	-7.048.774,69	-6.299.787,38
Finanzerträge	0,00	0,00
Finanzaufwendungen	-364.753,53	-367.661,03
Ergebnis vor Steuern	654.824,31	-4.459.930,68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.186.735,77	921.168,47
Konzernergebnis	-531.911,46	-3.538.762,21
Sonstige Gewinne und Verluste (nach Steuern)		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-86.488,41	-26.534,97
Hedge Reserve	797.798,16	-254.846,93
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	711.309,75	-281.381,90
Gesamtergebnis	179.398,29	-3.820.144,11
Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert (EUR / Aktie)	-0,07	-0,50
verwässert (EUR / Aktie)	-0,07	-0,50

*Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Gewinne bzw. Verluste aus der Fremdwährungsbewertung iHv. 952.357,61 EUR bzw. -777.273,84 EUR wurden aus den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen übrigen Aufwendungen in sonstige Gewinne/(Verluste) - netto umgliedert.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020 nach IFRS

in EUR	Q1 2020	Q1 2019**
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	654.824,31	-4.459.930,68
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.048.774,69	6.299.787,38
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00	0,00
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	465.205,55	427.076,74
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	129.952,57	-97.801,30
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	364.753,53	367.661,03
Zinserträge und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Veränderungen der:		
Vorräte	15.099.561,60	107.528,19
Geleistete Anzahlungen	-24.287,37	-200.833,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.950.582,64	-3.610.291,45
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-6.584.420,23	1.981.091,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.561.996,74	9.346.508,63
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.564.699,38	-2.036.719,37
Vertragsverbindlichkeiten	3.706.768,46	3.708.443,19
Kurzfristige Rückstellungen	2.586.459,11	124.376,80
Langfristige Rückstellungen	0,00	-46.763,97
Gezahlte Ertragsteuern	-156.523,80	6.462,42
Erhaltene Zinsen	0,00	0,00
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41.467.181,90	11.916.595,73
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	-1.113.659,53	-1.418.371,94
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.113.659,53	-1.418.371,94
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0,00	0,00
Einzahlung aus Kreditaufnahme	20.000.000,00	0,00
Tilgung Leasingverbindlichkeit	-5.604.751,23	-4.511.089,85
Gezahlte Zinsen	-292.782,17	-367.661,03
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	14.102.466,60	-4.878.750,88

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

in EUR	Q1 2020	Q1 2019**
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	- 431.886,47	16.805,14
Nettoveränderung der liquiden Mittel	54.024.102,50	5.636.278,06
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	64.293.396,36	59.521.301,59
Zahlungsmittel am Ende der Periode	118.317.498,86	65.157.579,65
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	118.317.498,86	65.157.579,65
	118.317.498,86	65.157.579,65

*Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Wir verweisen hierzu auf Abschnitt 2.1.1 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2019.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020 nach IFRS

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	Gesamt
Stand am 1. Januar 2020	7.146.688,00	102.827.311,58	-2.046.551,79	-7.155.873,94	100.771.573,85
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	465.205,55	0,00	0,00	465.205,55
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	-86.488,41	0,00	-86.488,41
Ergebnis Q1 2020	0,00	0,00	0,00	-531.911,46	-531.911,46
Hedge Reserve	0,00	0,00	797.798,16	0,00	797.798,16
Stand am 31. März 2020	7.146.688,00	103.292.517,13	-1.335.242,04	-7.687.785,40	101.416.177,69
Stand am 1. Januar 2019	7.143.278,00	100.794.343,16	-1.765.361,28	4.911.555,33	111.083.815,21
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	427.076,74	0,00	0,00	427.076,74
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	-26.534,97	0,00	-26.534,97
Ergebnis Q1 2019	0,00	0,00	0,00	-3.538.762,21	-3.538.762,21
Hedge Reserve	0,00	0,00	-254.846,93	0,00	-254.846,93
Stand am 31. März 2019	7.143.278,00	101.221.419,90	-2.046.743,18	1.372.793,12	107.690.747,84

Impressum

Veröffentlichungsdatum: 14. Mai 2020

Herausgeber

zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: contact@zooplus.com
www.zooplus.de

Investor Relations

zooplus AG
Investor Relations

Diana Apostol

Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland
Tel.: +49 89 95 006 100
Fax: +49 89 95 006 503

E-Mail: ir@zooplus.com
Web: investors.zooplus.com

Fotos:

Coverfoto: [iStock / 1050646194 / martin-dm](#)

Die Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen die vorliegende Quartalsmitteilung der zooplus AG sowie weitere Finanzberichte jeweils im Internet unter investors.zooplus.com in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Abschnitt "Risiken und Chancen" auf Seite 10 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2020

25. Juni 2020	Ordentliche Hauptversammlung 2020
18. August 2020	Veröffentlichung Halbjahresbericht H1 2020
17. November 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2020

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland